

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	60. Plenarsitzung Gemeinderat
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Termin:	10.03.2009
vom: 13.01.2009	Vorlage Nr.:	1676
eingegangen: 13.01.2009	TOP:	13
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 3
Neue Schule Südost - Modellschule muss räumlich möglich bleiben		

- Kurzfassung -

Dem Anliegen der Antragsteller wird Rechnung getragen. Es wird geprüft, in welcher Weise eine zweizügige Sekundarstufe I im Rahmen des 2. Bauabschnitts verwirklicht werden kann.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Bildung und Betreuung		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Der Ministerrat des Landes hat am 20. Januar dieses Jahres den Eckpunktebeschluss zur Weiterentwicklung der Hauptschule und der Werkrealschule gefasst. Danach ist Folgendes vorgesehen:

- Hauptschulen werden zu Werkrealschulen.
- Auf Antrag des Schulträgers können alle bestehenden Werkrealschulen als Ganztagschulen eingerichtet werden.
- Gefordert wird mindestens Zweizügigkeit, wobei Unterricht auch an mehreren Standorten stattfinden kann.
- Über den Weiterbestand einzügiger Hauptschulen entscheiden die Schulträger ohne Vorgaben des Landes.
- Für einzügige Hauptschulen gilt weiterhin die Empfehlung des Landes zur Schulmindestgröße von 85 Schülern in 5 Klassenstufen.
- Werkrealschule ist grundsätzlich eine Wahlschule.
- Starke Berufsorientierung durch Kooperation mit Berufsfachschulen in Klassenstufe 10.

Welche Auswirkungen dies auf die 26 Hauptschulstandorte im Stadtkreis Karlsruhe hat, wird derzeit von einer externen Firma untersucht. Fest steht allerdings, dass die Schülerzahlen an den Hauptschulen weiterhin rückläufig sind. Dies führt zwangsläufig dazu, dass nicht alle Hauptschulstandorte gehalten werden können. Die dadurch frei werdenden Räume können dann einer anderen Nutzung zugeführt werden. Die Entscheidung, welche Hauptschulstandorte aufgegeben werden, wird getroffen, sobald das Ergebnis der vorstehend genannten Untersuchung vorliegt. Damit ist voraussichtlich im Juli 2009 zu rechnen.

Denkbar wäre auch, die angesprochene Modellschule nicht in der neuen Schule Südstadt Ost, sondern in frei werdenden Räumen einer Hauptschule unterzubringen. Ungeachtet dessen ist das Bürgermeisteramt bereit, dem Anlieger der Antragsteller Rechnung zu tragen. Es wird daher geprüft, in welcher Weise eine **zweizügige** Sekundarstufe 1 im Rahmen des 2. Bauabschnitts verwirklicht werden kann. Außerdem wird dafür Sorge getragen, dass dem Architekturbüro eine kompetente pädagogische Beratung bei der Ausarbeitung des Entwurfs zur Seite gestellt wird.

Über das Ergebnis wird in einer der nächsten Sitzungen des Schulbeirats berichtet.